

Gemeindebibliothek

Nichts ist mehr, wo es war

Große Umräumaktion in der Bibliothek führt zu komplett neuem Raumerlebnis

Besucher, die schon über ein Vierteljahr nicht mehr in unserer Bibliothek gewesen sind, erkennt man sofort – an dem verdutzten Innehalten beim Eintritt und dem suchenden Blick. Wo ist denn nur die Theke hin? Nach einem langen Linksschwenk wird man endlich fündig. Aber auch sonst wirkt alles anders.

Kein Wunder, denn in einer einwöchigen Aktion wurde kurzerhand alles „umgeschichtet“. Die Abteilung für Kinder und Jugendliche wanderte in den zweiten Raum, Erwachsene finden nun die Romane, Sachbücher und Zeitschriften im Thekenraum. Regale, Theke und ein Schrank wurden umgesetzt, neue Regale aufgebaut und die knapp 9.000 Bücher neu einsortiert. Die handwerklichen Arbeiten übernahmen Mitarbeiter des Bauhofs und auch Hausmeister Leo Reiner war in Aktion.



Nun gibt es wieder genügend Sitzmöglichkeiten, vor allem im größeren Raum, der ganz der jungen Generation gehört. Besonders der große Lesesessel, der nun in der Kin-

derecke einen neuen Platz gefunden hat, ist heiß begehrt.



Die Erwachsenen schätzen die bessere Übersichtlichkeit und Präsentation im Thekenraum.



Und falls sich jemand doch noch nicht so ganz zurechtfindet – unser Personal hilft gern!

Förderverein der Gemeindebibliothek bot wieder Bücherflohmarkt

Fremdsprachige Bücher ergänzen nun den Bestand

Nach zweijähriger Pause wagte auch der Förderverein wieder einen Schritt in die Normalität und war am Mühlhiasmarkt mit dem Bücherflohmarkt vertreten. Eine Cafeteria gab es nicht, dafür aber sehr viel Platz für die Büchermengen, die sich inzwischen angesammelt hatten.



Groß war der Andrang und es gab außerordentliches Lob für die ansprechende Präsentation und gute Sortie-

rung der Bücher. Da steckte zwar stundenlange Arbeit vieler Helfer drin, aber der Einsatz wurde belohnt: Mit 610 Euro wurde eine Rekordsumme erzielt.

Aus den Reihen des Fördervereins kam auch die Anregung zur Anschaffung von mehr fremdsprachigen Büchern. Gerade die momentane Situation mit den aus der Ukraine geflüchteten Menschen zeigt, wie wichtig Verständigung ist. Auch wenn die Bibliothek nicht die ganze Bandbreite an Altersgruppen und Interessensgebieten abdecken kann, so sind doch neue, zweisprachige Kinderbücher ein mit Freude angenommenes Willkommenszeichen für die Schüler aus der Ukraine.

Und auch die englische Sprache rückt nun als Mittel der Verständigung mehr

in den Fokus. Dank der Bücherspende eines Vereinsmitglieds konnte die Bibliothek auch da aufstocken und wartet nun mit englischen Romanen verschiedener Genres für Jugendliche und Erwachsene auf – eine gute Möglichkeit, sein Englisch aufzufrischen und zu vertiefen.

Airun Steger



Der Vorstand des Fördervereins mit Dritter Bürgermeisterin Iris Hartmann (2. v. links), dahinter Vorsitzender Hans Gstettenbauer